

25 Jahre

WELT VON MORGEN

Die allererste *Tomorrow's World*-Sendung wurde im Januar 1999 ausgestrahlt, und nur vier Monate später veröffentlichte die neu gegründete *Living Church of God* die erste Ausgabe unserer englischsprachigen Zeitschrift *Tomorrow's World*. Dieses Jahr, 2024, markiert den 25. Jahrestag dessen, was Gott durch die *Living Church of God* (LCG) zu vollbringen begann. Zu denen, die heute an diesem Werk beteiligt sind, gehören Männer wie der vorsitzende Evangelist Gerald E. Weston, der Leiter der Medienabteilung Richard F. Ames, der leitende Redakteur Wallace G. Smith und der Leiter für digitale Medien und Rundfunk Michael J. DeSimone. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Verkündigung des Evangeliums Christi durch die *Living Church of God* haben wir uns mit jedem dieser vier Männer zusammengesetzt, um aus ihrer Sicht zu erfahren, wie die Arbeit der LCG in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten gewachsen ist.

Herr Weston erinnerte sich an die Anfänge der LCG unter ihrem Gründungsevangelisten Dr. Roderick C. Meredith. „Wir hatten viele Mitglieder“, erinnerte er sich, „weil die Mehrheit der Mitglieder der *Global Church of God* gesehen hatte, was geschah, und sie unterstützte. Aber die Zeitschrift, die Fernsehsendung, das Studio, die Broschüren – im Grunde genommen musste alles von Grund auf neu aufgebaut werden. Und natürlich war Dr. Meredith sehr gut in solchen Dingen“.

Herr Weston betonte auch die anfänglichen Herausforderungen, die mit der schnellen Wiederaufnahme des Betriebs verbunden waren. „Wir saßen am Esszimmertisch von Dr. Meredith und planten den Beginn der Kirche... Es war in vielerlei Hinsicht ein sehr bescheidener Anfang“. Aus diesen bescheidenen Anfängen hat sich ein bedeutendes Wachstum in Qualität und Organisation entwickelt. „Wenn ich auf die letzten 25 Jahre zurückblicke“, sagte Herr Weston, „sehe ich, dass sich die Qualität von allem – den Broschüren, den Zeitschriften, dem Fernsehen – immens verbessert hat“.

Herr Ames hob die Anpassungsfähigkeit der Kirche an den technologischen Fortschritt hervor. „Eines hat sich nicht geändert“, sagte er, „und das ist der Auftrag der Kirche. Ungeachtet historischer Umstände, kultureller und technologischer Veränderungen haben wir immer noch denselben Auftrag, nämlich das Evangelium vom Reich Gottes zu verkünden“. Allerdings, so Herr Ames, haben sich die Methoden im Laufe der Jahre verändert. Von Radiosendungen im Jahr 1934 bis hin zur Nutzung des Internets und Plattformen wie YouTube heute ist der technologische Fortschritt des Werkes offensichtlich,

und Herr Ames ging auf die jüngste Einbeziehung künstlicher Intelligenz in die Übersetzung und Ausstrahlung ein. „Künstliche Intelligenz hat uns bei unseren Übersetzungen geholfen“, sagte er. „Wir gehen jetzt für die Ausstrahlung in die Sprache Urdu über, was durch künstliche Intelligenz unterstützt wird“.

Herr DeSimone wies auf die operativen Herausforderungen hin, die mit der Fernsehausstrahlung verbunden sind, und auf die Notwendigkeit, Selbstgefälligkeit bei der Präsentation der Botschaft Gottes zu vermeiden. Die Kirche tut ihr Bestes, um diese Botschaft so zu vermitteln, dass sie auch heute noch relevant ist. „Es gibt immer Wachstum und Verbesserungen in der Art und Weise, wie man Dinge tut“, erklärte er. „Wahrscheinlich werden wir in fünf Jahren zurückblicken und sagen: ‚Oh, ich kann nicht glauben, dass wir das so gemacht haben. Es sieht so seltsam aus‘. So ist es nun einmal – man möchte Anpassungen vornehmen, die es dem Fernsehprogramm ermöglichen, zeitgemäß zu bleiben und nicht als veraltet aufzufallen. Es gibt immer ein Wachstum und eine Verbesserung des Kommunikationsstils.“

Herr Smith wies auf die anhaltende Relevanz traditioneller Übertragungsmethoden wie des Fernsehens hin, das trotz des Aufstiegs der digitalen Medien weiterhin ein leistungsfähiges Instrument ist. „Das Fernsehen hat viele mit seiner Langlebigkeit überrascht“, sagte er. In Anspielung auf Mark Twains berühmtes Zitat bemerkte Herr Smith, dass „der Tod des Fernsehens stark übertrieben wurde und dass es nach wie vor ein mächtiges Medium ist, um Menschen mit der Wahrheit Gottes zu erreichen“.

Aber, wie Herr Smith betonte, „eine der effektivsten Methoden, die wir entwickelt haben, obwohl sie für die meisten unsichtbar ist, besteht darin, dass wir gelernt haben, Menschen online zu erreichen, die uns sonst nie finden würden. In einer Zeit, in der jeder im Internet schreien kann, braucht man echtes Geschick, um herauszustecken, und das Werk entwickelt sich weiter und entdeckt neue Wege, dies zu tun. Er betonte auch, wie wichtig es ist, dass die Botschaft der Kirche unverändert bleibt: „Die Wahrheit ist immer noch die Wahrheit! Was vor fünf Generationen wahr war, ist auch in dieser Generation wahr. Und seit den Anfängen der Zeitschrift war der Fokus auf die Bestimmung des Menschen gelegt, den Willen unseres Schöpfers und die prophetische Botschaft Jesu Christi über das kommende Reich Gottes waren immer unsere Kernbotschaft, und so wird es auch bleiben“.

Bewältigung von Herausforderungen

Natürlich hatte die Kirche in den letzten 25 Jahren mit vielen und unterschiedlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Eine große Herausforderung ist der Personalmangel, insbesondere in den Ortsgemeinden. „Das Alter ist ein Hauptproblem, denn wir haben nicht so viele neue Leute, die nachrücken können“, erklärte Herr Weston die Herausforderung, ein dynamisches und effektives Team in den Ortsgemeinden aufrechtzuerhalten. „Wir stehen heute vor Herausforderungen, mit denen wir nicht konfrontiert waren, als ich meinen Dienst antrat“, erklärte er. „In der *Weltweiten Kirche Gottes* waren wir wirklich die einzige bekannte Option für den Sabbat, die Heiligen Tage und so weiter. Heute haben wir es mit verschiedenen Gruppen zu tun, die alle im Teich der ehemaligen

Worldwide Church of God fischen“. Herr Weston ist sich jedoch sicher, dass Gott die LCG auf einzigartige Weise segnet, und das schon seit ihrer Gründung. „Dr. Meredith hat von Anfang an der ganzen Welt das Evangelium gepredigt“, sagt er. „Fast sofort waren wir im Fernsehen und gaben eine Zeitschrift heraus – unsere Zielgruppe war nicht nur die ehemalige *Worldwide Church of God*, sondern wir gingen in die ganze Welt. Das war einer der großen Unterschiede“.

Herr Ames wies auf die tiefgreifenden Auswirkungen der Pandemie 2020 auf das Werk der Kirche und ihre Leitung hin. „Eine der Entscheidungen, zu denen Herr Weston Anweisungen gab, war, dass wir Masken tragen sollten“, sagte er. „Ein weiterer Punkt, der zur Sprache kam, war die Frage des Singens, das gefährlich sein könnte. Als dies im Ältestenrat besprochen wurde, sagte ich sofort: ‚Das wird eine Herausforderung für die Kirchenleitung‘“. Die nachfolgenden Auswirkungen dieser Entscheidungen gaben Herrn Ames Recht. „Wir hatten eine Störung durch mehrere Pastoren, und etwa 400 Menschen verließen unsere Gemeinschaft, weil sie sich nicht der Kirchenleitung unterordnen wollten und ihren eigenen Regeln folgen wollten“, erklärte er. Trotz dieser Austritte verwies Herr Ames auf die Widerstandsfähigkeit und das Wachstum der Kirche: „Gott hat diese 400 Menschen ersetzt und viele weitere hinzugefügt“.

Für Herrn DeSimone liegt eine ständige Herausforderung in der kontinuierlichen Verbesserung und der Überwindung blinder Flecken in unseren Bemühungen. „Was sehen wir nicht, das uns mit Gottes Hilfe voranbringen könnte?“, überlegte er und verwies auf das ständige Bestreben, die Wirksamkeit der Fernsehsendungen und digitalen Medien des Werks zu verbessern. Sein Fokus auf schrittweise Verbesserungen spiegelt einen strategischen Ansatz für die Verkündigung des Evangeliums in einer sich schnell verändernden Welt wider. „Wie können wir unseren Teil dazu beitragen, die Fernsehsendungen noch effektiver zu machen?“, fragte er und erwähnte die Fragen, die die Mitarbeiter seiner Abteilung ständig beschäftigen: „Was können wir tun, um kontinuierlich mehr Menschen über das Internet zu erreichen? Was können wir tun, um mehr Literatur in die Hände der Menschen zu bringen, damit mehr Samen auf guten Boden fällt und wir mehr von dem tun können, was Gott von uns will?“

Herr Smith wies auf den wachsenden kulturellen Widerstand gegen biblische Lehren hin. „Allein die Aussage, dass man mit Werten übereinstimmt, die 1999 weit verbreitet waren, kann dazu führen, dass man heute aus den Sendern geworfen wird“, bemerkte er und wies auf die Herausforderungen hin, die die Verkündigung des Evangeliums in einem zunehmend säkularen Umfeld darstellt. „Dennoch war die Notwendigkeit einer kraftvollen Verkündigung der Wahrheit noch nie so groß wie heute. Wie Jesus Christus zu seiner Zeit erleben wir zunehmend, wie es ist, die Wahrheit in einer Welt zu verkünden, die sie gewaltsam nicht hören will“.

Überraschungen auf dem Weg

Unerschrocken von diesen vielfältigen Herausforderungen hält *die Living Church of God* an ihrem unerschütterlichen Engagement fest, das Evangelium inmitten von Widrigkeiten zu predigen. Wie Herr Weston bereits erwähnte, sind die *Welt von Morgen* und die Zeitschrift *Tomorrow's World* in den letzten 25

Jahren bemerkenswert gewachsen, was in hohem Maße von den technologischen Fortschritten und der Art und Weise beeinflusst wurde, wie Gott die Leitung seiner Kirche dazu inspiriert hat, diese zu nutzen. Dieses Wachstum war sowohl durch unerwartete Entwicklungen als auch durch Anpassungsstrategien gekennzeichnet.

Herr Weston reflektierte über seinen persönlichen Weg und drückte sein Erstaunen über seine Rolle als derzeitiger Vorsitzender Evangelist aus. Von seiner Arbeit als örtlicher Pastor und Regionaldirektor bis hin zu seiner Tätigkeit als regelmäßiger Mitarbeiter und Hauptverantwortlicher für die Fernsehsendungen und die redaktionelle Arbeit stellte Herr Weston fest, dass sein persönliches Wachstum parallel zu dem der Kirche verlief. Er sagte: „Ich hätte mir nie vorstellen können, Fernsehsendungen zu machen oder in Kanada oder Großbritannien zu sein oder Chefredakteur zu sein und so regelmäßig zu schreiben. Die Arbeit in der Fernsehsendung verschafft einem großen Respekt vor den Menschen, die täglich im Fernsehen zu sehen sind“.

Herr Ames hob die transformative Wirkung des Internets hervor und verwies auf dessen „Fähigkeit, fast jeden Winkel der Erde zu erreichen“. Im Laufe des letzten Vierteljahrhunderts haben die digitalen Fortschritte es dem Evangelium ermöglicht, die traditionellen geografischen Grenzen zu durchbrechen. „Wir hatten in den 1950er Jahren das Fernsehen, und Herr Armstrong experimentierte 1955 damit“, erinnerte sich Ames. „Später dann, in den 1970er Jahren, begann die *Weltweite Kirche Gottes*, diese Fernsehtechnologie zu nutzen. Aber wo stehen wir jetzt, in den 2020er Jahren? Die Technologie verändert sich weiter. Das Internet hat Einzug gehalten, und wir haben festgestellt, dass das Werk in der Lage war, diese Technologie zu nutzen – insbesondere YouTube als eine der Plattformen“.

Unabhängig von der Fernsehsendung und der Zeitschrift, aber ein wichtiger Teil des Werks, sind die informativen Broschüren, welche die LCG produziert – und auch bei der Verbreitung dieser Broschüren wurden große Fortschritte gemacht. „Eine weitere Entwicklung ist die erstaunliche Übersetzung der Broschüren ins Chinesische“, sagte Herr Ames. Dank hilfreicher Übersetzer in der Kirche und fähiger Mitarbeiter in Charlotte haben wir begonnen, vollständig formatierte Broschüren sowohl in traditionellem als auch in vereinfachtem Chinesisch zu produzieren. „Sie werden in unserem kanadischen Büro gedruckt – bis jetzt haben wir mindestens acht verschiedene Broschüren auf Chinesisch gedruckt.“

Wie Herr Ames wies auch Herr DeSimone auf den Aufstieg von Social-Media-Plattformen wie Facebook und YouTube hin, die unerwartet viel zur Verbreitung des Evangeliums beitragen. „Facebook und YouTube sind die Online-Plattformen, auf denen wir die größte Resonanz finden“, sagte er. „Diese Plattformen gab es [bis vor relativ kurzer Zeit] noch nicht, und es gab auch nichts Vergleichbares, bevor sie geschaffen wurden. Die Zahl der Menschen, die etwas von uns auf ihrem Handy oder über Facebook sehen, geht in die Millionen“. Herr DeSimone wies auch auf die Integration künstlicher Intelligenz in die laufende Erweiterung unserer Kommunikationsmittel hin. „Wir haben sie bereits eingesetzt, um bei der Erstellung von Übersetzungen für Fernsehsendungen zu helfen“, sagte er. „Wir haben gerade eine Übersetzung in Urdu fertiggestellt, und wir

arbeiten an Hindi. Wir setzen KI auch für die Übersetzung ins Portugiesische ein, und das nächste Ziel ist Italienisch.

Herr Smith drückte seine Wertschätzung für das aus, was Gott trotz begrenzter Mittel in dem Werk erreicht hat, und fügte hinzu, dass er nie erwartet hätte, einen solchen Beitrag leisten zu können, wie er es getan hat. „Ich bin immer wieder begeistert von der Qualität dessen, was wir tun“, sagte er. „Die aufschlussreichen Texte unserer Autoren, die Konsistenz und der visuelle Stil, den Herr John Robinson im Laufe der Jahre in unser Material eingewoben hat, die erstklassige Videobearbeitung und die Kunstfertigkeit des Fernsighteam – es ist klar, dass Gott es durch sie tut. Wir wissen, dass wir uns verbessern können und bemühen uns darum. Dennoch ist es demütigend, wenn man bedenkt, wie viel eine so kleine Gruppe von Menschen erreichen kann“.

Das Werk schreitet voran

Gott hat sein Volk immer wieder dazu inspiriert, nicht nur einen hohen Standard zu halten, sondern immer höhere Ziele zu erreichen. Herr Weston ist beeindruckt von der digitalen Transformation, die in den letzten 25 Jahren so vieles im Werk revolutioniert hat. Soziale Medien und künstliche Intelligenz haben der Predigerschaft geholfen, Sprachbarrieren zu überwinden und ein globales Publikum zu erreichen, wie Herr DeSimone betonte. Auch Herr Weston ist begeistert vom Potenzial der künstlichen Intelligenz bei der Ausweitung auf neue Sprachen wie Urdu, das von mehr als 200 Millionen Menschen gesprochen wird. Trotz der Herausforderungen sieht er ein enormes Potenzial: „Wir können auf eine Weise in die ganze Welt vordringen, wie wir es nie zuvor konnten“, sagte er. Dennoch räumte er ein, dass insbesondere die künstliche Intelligenz „ein zweischneidiges Schwert ist. Man kann ihr nicht einfach alles überlassen. Wie weit wollen wir mit ihr gehen? Darüber müssen wir Entscheidungen treffen“.

Herr Ames hob die Erfüllung der Prophezeiungen als einen zentralen Aspekt des Fortschritts des Werkes hervor und verwies auf die bedeutenden Ereignisse, die sich derzeit abspielen, wie die Untersuchung der roten Färsen in Jerusalem. Er betonte, wie wichtig es ist, auf die sich entfaltenden prophetischen Ereignisse fokussiert zu bleiben. „Wir müssen sicherstellen, dass wir die Weltnachrichten verfolgen und uns bewusst werden, dass wir uns in aufregenden Zeiten befinden“, sagte er. „Was wir sehen, ist die Erfüllung von Prophezeiungen. Und, wie Herr Weston betonte, sind dies Prophezeiungen, von denen wir seit Jahren sprechen“.

Im Bewusstsein der Tatsache, dass menschliche Anstrengungen allein den von Jesus Christus gegebenen Missionsbefehl nicht erfüllen können, betonte Herr DeSimone: „Letztendlich wird es Christus sein, der das Werk tun muss. Alles, was wir tun können, ist, die Saat auszustreuen und zu bewässern – Gott ist derjenige, der die Saat wachsen lässt. Man kann höchstens sein Bestes geben, aber man wird trotzdem Fehler machen und nicht alles wissen. Wir müssen uns darauf verlassen, dass Gott diese Dinge durch uns tut, um die Lücken zu füllen, die wir nicht füllen können. Er wird uns nur als Werkzeuge benutzen“.

Auch wenn der letztendliche Erfolg des Werkes von Gottes Willen abhängt, sind Strategie und proaktiver Einsatz nach wie vor von entscheidender

Bedeutung, und Herr DeSimone betonte die Bedeutung strategischer Planung und effizienter Nutzung der verfügbaren Mittel. „Wir können an unseren Schreibtischen schlafen und sagen: ‚Na ja, Gott muss das sowieso alles machen‘“, sagte er, „oder wir können sagen: ‚Was sind die besten Werkzeuge, die wir haben?‘ und die uns zur Verfügung stehenden Werkzeuge nutzen, um das Beste zu tun, was wir können. Wir sollten mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, das Bestmögliche tun“.

Herr Smith erinnerte an die persönlichen Beziehungen, die für das Werk grundlegend sind und die durch die Präsentationen von *Tomorrow's World* ständig verbessert werden. „Ich glaube, wir lernen gerade, die Wirkung der Live-Präsentationen von *Tomorrow's World* zu maximieren“, sagte er. „Das sind Schlüsselmomente, in denen wir den Menschen, die sich von unserer Botschaft angesprochen fühlen, von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen, und wir wollen das Beste aus diesen Gelegenheiten machen. Diese persönliche Interaktion ermöglicht nicht nur eine tiefere Verbindung zu den Menschen, sondern bietet auch eine direkte Möglichkeit, das Evangelium wirksam zu vermitteln.“

Während wir das 25-jährige Bestehen der *Tomorrow's World*-Sendung und der Zeitschrift feiern, sollten wir alle weiterhin Gottes Werk in der uns möglichen Weise unterstützen und fleißig dafür beten, dass er die Wirksamkeit seiner Botschaft durch uns erhöht. Wie Herr Ames sagte: „Wir haben immer noch denselben Auftrag – das Evangelium vom Reich Gottes zu verkünden, die israelitischen Völker wie der Wächter in Hesekeil 33 zu warnen und die Herde zu weiden. Wir danken Gott, dass er das Werk segnet und die Türen öffnet, damit das Evangelium hinausgehen kann; wir danken ihm für die Kraft Jesu Christi, die in seinen Dienern hier am Hauptsitz und in der ganzen Welt wirkt“.

WWM, August 2024
© 2024 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *25 Years of Tomorrow's World*
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!

Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:
Living Church of God
Box 111, 43 Berkeley Square
London W1J 5FJ
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>

TO-DO UND „TA-DA“ - ERLEDIGT!

Erfüllen Sie die Aufgaben, die Christus für Sie vorgesehen hat?

Wer hat nicht schon einmal eine To-Do-Liste gesehen – an der Wand, auf dem Schreibtisch, am Kühlschrank oder in einem schlichten Zeichentrickfilm mit Figuren, die sich abmühen, ihre Aufgaben zu erledigen? Viele haben festgestellt, dass ihr tägliches Leben oder ihre Arbeit von einer immer länger werdenden Liste kleiner angekreuzter Kästchen diktiert wird – im Kopf, wenn nicht auf Papier oder in einer Tabelle. Und oft scheint das „Erledigt“ die „To-Do’s“ nicht so schnell oder effizient einzuholen, wie wir es uns wünschen würden.

Die meisten von uns erstellen Listen mit Dingen, die wir in unserem geschäftigen Leben erledigen müssen. Wir müssen Termine einhalten, Projekte zu Ende bringen, Aufgaben erledigen und Anrufe tätigen. Wir haben Unterricht, Aufgaben, Sitzungen, Seminare, Hausarbeiten und Projekte aller Art. Wir verwenden Papierkalender und Organizer oder elektronische Hilfsmittel, die uns helfen, unsere Arbeit zu organisieren und Prioritäten zu setzen, damit wir in kürzerer Zeit mehr erledigen können.

Die meisten von uns genießen das Gefühl der Erfüllung und der Befriedigung, wenn wir einen Punkt auf unserer Liste abhaken können. Große Projekte mit mehreren Aufgaben sind besonders lohnend, wenn sie abgeschlossen sind. Wir können dann sagen: „Ah! Das ist erledigt“. Das gibt uns ein gutes Gefühl – zumindest für eine Weile, bis wir wieder auf die wachsende Liste neuer Aufgaben blicken, die noch zu erledigen sind. Wir könnten seufzen und uns sagen: „So viel zu tun, so wenig Zeit!“

Es ist wunderbar und inspirierend zu sehen, was Gott schon alles fertiggestellt hat – seine Liste der letzten „erledigten Aufgaben“. Seine Projekte und Pläne sind buchstäblich von universeller Tragweite. Zum Beispiel schuf Gott am Anfang den Himmel und die Erde. Er sagte: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei“ (1. Mose 1, 26). In 1. Mose 2 sehen wir, dass Gott diese Arbeit am sechsten Tag vollendete und am siebten Tag ruhte, und „Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn“, indem er ihn absonderte (Verse 1-3).

Gott vollbrachte auch ein großes Werk, als er die Israeliten aus Ägypten herausführte (2. Mose 14, 31). Eine weitere äußerst wichtige Aufgabe, die von Jesus Christus erfüllt wurde, war seine Tat, uns von unseren Sünden zu erlösen. Der Messias wurde gekreuzigt, und als er im Sterben lag, „sprach er:

Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied“ (Johannes 19, 30). Diese große Aufgabe wurde zu unserer Errettung vollendet.

Gottes Liste – und unsere

Es gibt so viele andere Dinge, die Gott getan hat und die erwähnt werden könnten, aber die Bibel zeigt uns auch, was Gott *noch* tun wird. Es ist inspirierend, darüber nachzudenken, was noch auf Gottes „To-do“-Liste steht. Im Gegensatz zu uns schwachen, zum Zaudern neigenden Menschen garantiert Gott, was er tun wird. Er sagt: „Wie ich’s gesagt habe, so lasse ich’s kommen; was ich geplant habe, das tue ich auch“ (Jesaja 46, 11).

Wir können über die großartigen Dinge lesen, die Gott in der Endzeit noch tun wird, vor allem, wenn Jesus Christus wiederkommt, um das Reich Gottes auf Erden aufzurichten und Kriegen, Verbrechen, Hunger, Krankheiten, Obdachlosigkeit, Drogenabhängigkeit und Katastrophen aller Art ein Ende zu setzen. Satan, der böse Herrscher dieser Welt, wird abgesetzt und eingesperrt werden (2. Korinther 4, 4; Offenbarung 20, 2-3). Unwissenheit und falsches Wissen werden durch Wahrheit ersetzt werden. Gott wird die Erde mit dem Wissen um seinen Weg erfüllen. Diese „To-do's“ werden dann zu „Ta-da“ erledigt!

Eine wichtige Überlegung für uns ist, was auf *unseren* „To-do“- und „Ta-da“-Listen steht. Folgen wir Jesus Christus im Gehorsam? Wird er zu uns sagen können: „Recht so, du guter und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude“ (Matthäus 25, 21.23)?

Die Erfüllung vieler Prophezeiungen über die „letzten Tage“ und die Endzeit steht kurz bevor. Gott wird seine angekündigten Aufgaben erfüllen und sie auf seine „Erledigt“-Liste setzen.

Mehr zu diesem Thema finden Sie in unseren kostenlosen Broschüren, wie *Erfüllte Prophezeiungen: Gottes Hand im Weltgeschehen*, *Biblische Prophezeiungen verstehen* und *Das Tier der Offenbarung: Mythos, Metapher oder schon bald Realität?*, die alle auf weltvonmorgen.org erhältlich sind und auch bei dem Regionalbüro in Ihrer Nähe angefordert werden können, das auf Seite 6 dieses Artikels aufgeführt ist.

—Roger Meyer